

Mindestmass an Interesse und verspricht andererseits ein Komplexitätsniveau, das zu den dort erwartbaren Fähigkeiten der politischen Informationsverarbeitung passt. Danach kann namentlich der Inseratekampagne das Potenzial für Kommunikationseffekte im breiten Mittelfeld der durchschnittlich kompetenten Stimmbürger zugetraut werden.

Persönliche Relevanz

Ein zweiter individueller Faktor, dem man Bedeutung für das direkte und indirekte Engagement in der abstimmungsbezogenen politischen Öffentlichkeit beizumessen muss, ist die wahrgenommene Bedeutung des Themas. Stimmbürger, die der zur Entscheidung anstehenden Massnahme eine hohe politische Bedeutung zuschreiben, werden auch unabhängig von ihrer generellen politischen Kompetenz motiviert sein, sich für das Thema zu interessieren. Diese themenspezifische Motivation wird sich annahmegemäss in der Beteiligung an öffentlicher Kommunikation niederschlagen. Umgekehrt, wer einer Entscheidung eher geringe Bedeutung beimisst, wird geneigt sein, sich weniger um die Sache zu kümmern, auch wenn er sich generell durch hohes politisches Interesse auszeichnet.

Eine Vielzahl von Forschungsarbeiten behandeln Themeneigenschaften wie die Relevanz oder das Gewicht einer politischen Entscheidung als objektiv messbare Grössen, die man etwa anhand ihrer sozialen Reichweite oder Irreversibilität operationalisieren kann. Aus konstruktivistischer Sichtweise liegt es demgegenüber nahe, die Unterscheidung von «wichtigen» und «unwichtigen» Themen im Auge des Betrachters zu suchen. Nicht was die Massnahme objektiv bewirken mag, ist für ihre subjektiv wahrgenommene Bedeutung bestimmend, sondern wie der Stimmbürger sie begreift und interpretiert. Ein schlagendes Argument für die Plausibilität dieser Sichtweise ist die Tatsache, dass die Relevanz einer Entscheidung für den individuellen Wähler nicht ein für alle Mal fixiert ist, sondern sich im Lauf der Zeit verändern kann. Insbesondere erweist sich die wahrgenommene Bedeutung einer Thematik nicht nur als Ursache für die Beteiligung an politischer Kommunikation, sie ist auch eine Folge der Intensität und Tonalität der vorhergehenden öffentlichen Debatte. In dem Masse, wie sich eine Vielzahl von gesellschaftlich relevanten Institutionen, unter ihnen die Regierung, Parteien, Verbände